

Kirsten Boie  
**King-Kong**  
Allerhand und mehr



Oetinger



Und gefährliche Kinder kratzen und beißen, wenn Jan-Arne das will.

Michi zum Beispiel. Der hat ihm heute in der Pause schon wieder eine gescheuert. Nur zu Jan-Arne, da bleibt King-Kong dann auch als großes Schwein immer noch lieb und zahm und schmusig.

»Das ist aber ein Weibchen, ich sag's dir gleich«, sagt Frieder.  
»Willst du lieber ein Männchen?«

Jan-Arne schüttelt den Kopf. Er will King-Kong, ganz genau King-Kong, und ob der ein Weibchen ist, ist ihm doch völlig gleich.



## 5.

»Gras hab ich schon massenhaft«, sagt Jan-Arne eines Tages zu Frieder. »Wann kann ich ihn denn nun holen?«

»Der trinkt noch zu viel bei der Mutter«, sagt Frieder. »Paar Tage musst du noch warten.«

»Schade«, sagt Jan-Arne. Aber ein bisschen ist er auch erleichtert. Er hat Mama nämlich noch immer nicht gefragt, ob er King-Kong haben darf. Papa auch nicht.

All das Gras hat er heimlich

gepflückt auf dem Nachhauseweg von der Schule.

Transportiert hat er es im Schulranzen, damit Mama nichts merkt. Dann hat er es in den Kasten für die Eisenbahn unter seinem Bett getan.

Die Eisenbahn hat er im Zimmer aufgebaut, damit im Kasten Platz ist.

»Komisch«, sagt Mama, als sie ihm sein Frühstücksbrot in den Ranzen tun will.

»Deine ganzen Bücher sind ja voll Gras! Wie kommt das denn?«



»Och«, sagt Jan-Arne.

»Was du bloß immer mit dem Gras hast!«, sagt Mama. »Aber in die Wohnung kommt mir das nicht mehr, hörst du?«

»Nee, bestimmt nicht«, sagt Jan-Arne.

Es wird gar nicht so einfach sein, Mama von King-Kong zu erzählen.